

14. Offizielles offenes Einzeltturnier Sq

22. November 1997 im Squash-Center Langnau a. A.

In zwei Küchen wurde am Freitagabend noch bis spät in die Nacht gewerkelt. 38 TeilnehmerInnen mussten schliesslich am nächsten Tag verpflegt werden. Also kamen in Brüttisellen Schinkengipfeli und Cakes in den Backofen, wurden Sandwiches geschmiert und letzte Korrekturen am Spielplan angebracht, während in Niederweningen ebenfalls Kuchen teige gerührt und in die Hitze des Ofens geschoben wurden. So viel zum Kulinarischen.

Schlag zehn Uhr am Samstagmorgen ging's los, nicht die Schlacht am Stoos, dafür der

Kampf um den Turniersieg in den Kategorien Herren Lizenziert, Herren Nichtlizenziert, Damen sowie erstmals die Kategorie «Grufties» für die über 40-jährigen Nichtlizenzierten. Hier scheint ein echtes Bedürfnis vorzuliegen, denn mit acht Anmeldungen hatte Organisator Daniel Ritter (noch) nicht gerechnet. Auch Mitinitiant und ehemaliger TK-Präsident Zürich, Heinz Hubmann, hatte natürlich auf weniger Gegner gehofft und bereits auf einen möglichen Sieg in dieser Kategorie spekuliert. Leider hatten sechs Mitstreiter etwas gegen

seine Pläne und so kam es, dass schliesslich Thomas Schwarz, Bank Leu, quasi als Obergrufti in dieser Kategorie vor dem stark aufspielenden, ebenfalls ehemaligen Präsi, André Alesch obsiegte, während sich Heinz Hubmann mit dem siebten Platz begnügen musste. Die Frage des Tages in dieser Kategorie war übrigens: «Who the hell is Charly Wolf?» Dieser hatte sich nämlich auch für diese Kategorie angemeldet, war aber nicht erschienen und keiner der Anwesenden konnte mit seinem Namen etwas anfangen. Damit das Achtertableau trotzdem voll wurde, sprang Monika Bonavia liebenswürdigerweise ein (Gattin des ebenfalls, wie die Jahre zuvor, mitspielenden Giovanni von Novartis, Basel), womit Basel gleich zweimal am Zürcher Turnier vertreten war.

Das Kuchenrühren hinterliess seine Spuren, vor allem bei TK-Präsidentin Renate Tscharnner. Nachdem sie sich als letztjährige Vierte Hoffnung auf Verteidigung wenigstens dieses Ranges gemacht hatte, musste sie bei Konsultation der Teilnehmerinnenliste einsehen, dass dieses Jahr höchstens ein

fünfter Platz drin lag. Vier Gegnerinnen boten zwar gute Spiele, aber da sie allesamt besser waren und die UBS-Vertreterin über verletzungsbedingte, mangelnde Spielpraxis klagte, trafen die Befürchtungen auch ein. Spass hatte sie trotzdem, und ein Erfolgserlebnis in dem Sinne, dass wenigstens kein Brösmeli der beiden Kuchen übrig blieb. Die Kastanien holten für UBS die beiden anderen Gesellinnen aus dem Feuer, Corinna Strahl (Kategoriensieg) und Ursi Friedrich (2. Platz).

Aus Solidarität mit seiner Frau und ebenfalls an einer langwierigen Verletzung laborierend, liess sich auch Marc Tscharnner in der Kategorie Herren lizenziert mit schöner Regelmässigkeit 2:0 besiegen und belegte damit gleichfalls den fünften Schlussrang. Der Sieger hiess Jürg Kugler (Swissair), der diesen Titel unangefochten für die Flieger holte. Nur auf den ersten Blick sieht die Swissair-Beteiligung dieses Jahr etwas mager aus. Gleich drei für UBS spielende TeilnehmerInnen sind nämlich gleichzeitig auch Mitglieder des Swissair-Squash-Clubs, kein Ding der Unmöglich-

Rangliste

total 38 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, alle Ränge ausgespielt

Rang Vorname/Name Firma Region

Hauptturnier Herren nicht oder SSV C4/D lizenziert

1.	Stephen Long	Dow	ZH
2.	Martin Enz	UBS	ZH
3.	Daniel Ritter	Schweizer Rück	ZH
4.	Renato Schächli	Winterthur-Vers.	ZH
5.	William Szepesi	UBS	ZH
6.	Beat Nussbaumer	Zürich Vers.	ZH1
7.	René Tanner	Kister AG	Winterthur
8.	Kilian Widmer	Tages Anzeiger	ZH1
9.	Gerard Greuter	Unisys	ZH
10.	André Baumgartner	Unisys	ZH
11.	Hans-Peter Nievergelt	Toni	Winterthur
12.	Christian Tanner	SF Emmen	Inner-CH
13.	Jiri Kettner	Unisys	ZH
14.	Giorgio Cattacin	UBS	ZH
15.	Zeger van Soest	Ge. Pacific	Inner-CH
16.	Marc Rauber	Credit Suisse	ZH

Trostturnier Herren nicht oder SSV C4/D lizenziert (fest in Inner-schweizer Händen!)

1.	Peter Gärtner	SF Emmen	Inner-CH
2.	Anthony Paul	Ge. Pacific	Inner-CH
3.	Edith Dörig	AAC, Zug	Inner-CH
4.	Ruedi Wipfli	SF Emmen	Inner-CH

Herren-Grufti ab 40 Jahren, nicht SSV lizenziert

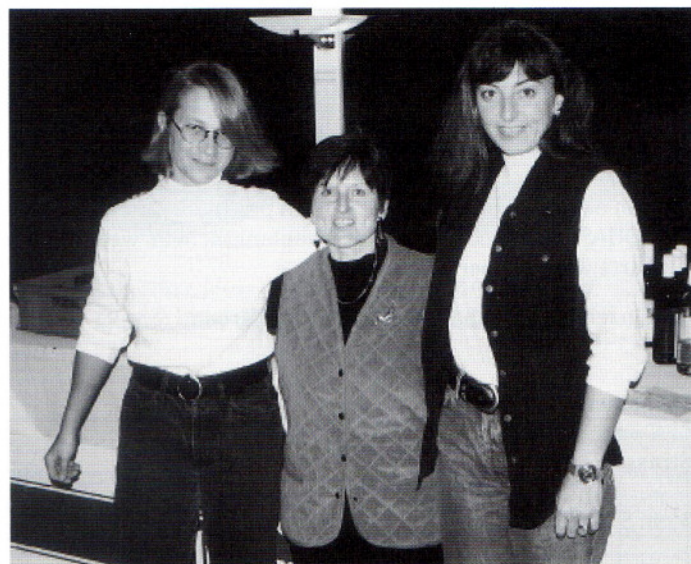
1.	Thomas Schwarz	Bank Leu	ZH
2.	André Alesch	AAC, Zug	Inner-CH
3.	René Bacchi	Zürich-Vers.	ZH
4.	Franz Grosser	Toni	Winterthur
5.	Giovanni Bonavia	Novartis	Basel
6.	Paul Neidhart	Bank Bär	ZH
7.	Heinz Hubmann	Bank Bär	ZH
8.	Monika Bonavia		Basel

Herren SSV C3- oder besser lizenziert

1.	Jürg Kugler	Swissair	ZH
2.	Othmar Bernet	UBS	ZH
3.	Markus Lehni	SF Emmen	Inner-CH
4.	Felix Blum	Winterthur-Vers.	ZH1
5.	Marc Tscharnner	UBS	ZH

Damen nicht lizenziert oder SSV D-lizenziert

1.	Corinna Strahl	UBS	ZH
2.	Ursi Friedrich	UBS	ZH
3.	Ines Hasler	Ge. Pacific SA	Inner-CH
4.	Karin Schnider	Bank Bär	ZH
5.	Renate Tscharnner	UBS	ZH



Da waren's nur noch drei, die Damen nach der Siegerehrung. Corinna Strahl, UBS (1.), Renate tscharner, UBS (5.), Karin Schnider, Bank Bär (4.)

uash



**Noch gute Dinge vor dem entscheidenden Satz:
Beat Nussbaumer und Renato Schächli**

lichkeit... Und noch mehr männliche Solidarität war angesagt: Othmar Bernet, UBS-Vertreter und Freund von Ursi Friedrich, tat es seiner Herzensdame gleich und belegte ebenfalls den zweiten Rang. Das spielerisch beste Spiel des Tages lieferten sich in dieser Kategorie Jürg Kugler und Marc Tschanner. Obwohl das Resultat am Ende mit 2:0 klar ausfiel, zeigen die Satzergebnisse von zweimal 9:8 doch, dass der Ehrgeiz in diesem Spiel bei MT durchbrach und er sich vor allem im ersten Satz glänzend zur Wehr setzte. Wer sich die Zeit nahm zuzuschauen, bekam hier Squash vom Feinsten vorgesetzt. Viele Eigenfehler im zweiten Satz besiegelten aber dann «Mäcks» Schicksal und brachten JK den verdienten Sieg.

Das Hauptturnier der Herren nicht lizenzierte oder SSV C4/D-lizenziert wies mit 20 Teilnehmern das grösste Feld auf, worunter eine «todesmutige» weibliche Teilnehmerin. Die Innerschweizer TK-Präsidentin Edith Dörig liess sich von der männlichen Übermacht nicht beeindrucken und erkämpfte sich tapfer den dritten Schluss-

rang im Trostturnier. Bravo! Im Haupttableau hiess der Sieger gleich wie letztes Jahr, nämlich Stephen Long (Dow Europe). Der letztjährige Zweite, Organisator und Meisterkoch Daniel Ritter (Schweizer Rück), musste diesen Vorjahresrang diesmal an den Bankgesellen Martin Enz abtreten, dafür liess er – wie im Vorjahr – seinen TK-Kollegen Renato Schächli (Winterthur ZH) hinter sich. Eine kleine Genugtuung konnte Schächli aber trotzdem erleben. Erstens ist ein vierter Schlussrang ja auch nicht von schlechten Eltern und zweitens gelang ihm die Revanche für seine Saisonstart-Niederlage gegen TK-Mitglied in spe, Beat Nussbaumer (Zürich). Obwohl dieser sich extra von seinem Golden Retriever moralisch unterstützen liess, brachte er an diesem Samstag nicht ganz die erforderliche Anzahl Nickshots auf die Reihe, die es halt braucht, um einen wieselflinken Spieler von Schächlis Kaliber im Schach zu halten. Das Geheul des Hundes dürfte aber nicht unbedingt mit Beats Spiel zu tun gehabt haben, denn sooo schlecht spielte er nun auch wieder nicht. Denn

wohl längsten Match des Tages lieferten sich Daniel Ritter und UBS-Spielleiter William Szepesi. Auch Willy hatte moralische Unterstützung mitgebracht. Doch alles Anfeuern seines siebenjährigen Sohnes und Squash-Nachwuchstalent Lukas nützte nichts, der ausgeglichene Match ging am Ende an Dani Ritter.

Kurz nach vier Uhr nachmittags konnte mit den noch anwesenden SpielerInnen zur Siegerehrung geschritten werden. Daniel Ritter freute sich vor allem darüber, dass keine Verletzungen zu verzeichnen waren und dankte allen fürs Mitmachen. Heinz Hubmann dankte im Namen der Teilnehmenden und bemühte sich, es seinem Vorgänger André Alesch nicht gleich zu tun, in dem seine Worte keine halbe Stunde dauerten. Verschiedene Sponsoren ermöglichten es auch dieses Jahr wieder, allen Teilnehmern nebst dem traditionellen T-Shirt, schöne Preise abzugeben. Ihnen gebührt ein grosses Dankeschön. Am Schluss vergnügten sich Spielerinnen, Spieler und Angehörige beim spendierten Apéro und Gedankenaustausch. Trotz rückläufiger Teilnehmerzahl (Vorjahr 46) war das Turnier ein sportlicher Erfolg und wird sicher auch im nächsten Jahr wieder durchgeführt werden. Die Frage bzw. Anregung wurde allerdings mehrfach aufgeworfen, ob man

nicht doch lieber wieder auf den Frühling ausweichen sollte, denn bei schönem Wetter sei es halt schon lustiger, wenn man zwischen den Spielen im schön gelegenen Langnauer Center ein bisschen an die Sonne sitzen und entspannen könne. Und dann gab es doch jeweils nachher diese Grillparties... Die TK nimmt diese Tips gerne entgegen und wird an der nächsten Sitzung darüber entscheiden. Zur Diskussion stehen der 2. oder der 9. Mai 1998.

Erfreulich wiederum die Teilnahme aus den umliegenden Regionen. Durch Mehrfachpräsenz glänzte – wie immer – die gleich neunmal vertretene Innerschweiz. Aber auch ein Winterthurer Trio um Franz Grosser sowie das bereits erwähnte Basler Duo kämpften wacker um die Plätze.

Herzlichen Dank an Daniel Ritter und Renato Schächli für die Hauptorganisation sowie allen Einzelmännchen und -frauen im Hintergrund, auch denen, die während des Turniers tatkräftig Hand anlegten.

Ganz speziellen Dank den Sponsoren, es muss einfach immer wieder gesagt werden, dass ohne sie ein solches Turnier nicht möglich wäre: Bankverein, Zürich-Versicherung, Winterthur Zürich, World of Sport Bassersdorf, Fetscha Sport Niederweningen, 3M und Ellen Betrix!



**Relaxen oder mentale Vorbereitung? Genützt hat's alleweil.
Jürg Kugler (Swissair)**